

II-7952 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3921/J

1992-12-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.Pirker
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend unverantwortlich langes Hinauszögern von
Direktorenbestellungen an Gymnasien

Mit 31.8.1991 traten die Direktoren des BG-BRG Klagenfurt,
Lerchenfeldstraße 22 und des BG-BRG Völkermarkt,
Pestalozzistraße 1, in den Ruhestand. Für die Besetzung
der ausgeschriebenen Stellen wurde dem Bundesministerium
für Unterricht und Kunst mit Schreiben vom 19.12.1991 vom
Kollegium des Landesschulrates für Kärnten ein nach einem
Objektivierungsverfahren erstellter Dreievorschlag für
jede der beiden Schulen vorgelegt.

Aus formalen Gründen wurden die beiden Dreievorschläge am
10.6.1992 unverändert noch einmal beschlossen und dem
Bundesministerium neuerlich vorgelegt.

Weiters wurde auf Wunsch des Bundesministeriums am
29.9.1992 unter Beteiligung höchster Beamter des Ressorts
ein Hearing mit den Kandidaten durchgeführt.

Trotzdem ist es bis heute zu keiner Entscheidung über die
Besetzung der beiden Direktorenstellen gekommen. Besonders
am BG-BRG in Klagenfurt, Lerchenfeldstraße 22, spitzt sich
die Situation dramatisch zu, da mit Ende des Jahres 1992
auch der interimistische Leiter in Pension geht.

Für alle Betroffenen - Schüler, Eltern und Lehrer - ist es
ein unzumutbarer Zustand, wenn trotz Vorliegen der in
einem objektiven Verfahren ausgewählten Bewerber über so
lange Zeit keine Entscheidung durch den zuständigen
Ressortminister erfolgt.

-2-

Bereits einmal wurde an einer Klagenfurter Schule eine Schulleiterbesetzung durch den Minister so lange hinausgezögert, bis er sich schließlich für den ihm politisch nahestehenden Zweitgereihten entschied. Es ist zu befürchten, daß auch diesmal aus ähnlichen Motiven die beiden durch objektivierte Verfahrensweise an erste Stelle Gereihten übergangen werden sollen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e:

- 1) Wie lange gedenken Sie die Besetzung noch hinauszuzögern?
- 2) Warum haben Sie bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch immer keine Entscheidung getroffen?
- 3) Welche Ergebnisse brachte das von Spitzenbeamten des Bundesministeriums am 29.9.1992 durchgeführte Hearing?
- 4) Sind Sie bereit, sich an die nach objektiven Kriterien getroffene Reihung des Kollegiums des Landesschulrates für Kärnten zu halten?
- 5) Wenn nein, warum nicht?
- 6) Bei welchen Schulen in Ihrem Kompetenzbereich sind Sie bisher von den Reihungen der Kollegien abgegangen?
- 7) Wie hoch ist der Prozentsatz dieser abweichenden Entscheidungen?
- 8) Was waren jeweils die Gründe für das Abweichen?